

Verl



Tageskalender

GESUNDHEIT

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500.

AKTUELLES

FC Sürenheide: 18 Uhr Boule, Bürgertreff an der Posener Straße in Sürenheide.

Sportabzeichen: 17:30 bis 19 Uhr Training und Abnahme, Sportplatz an der Posener Straße in Sürenheide.

CDU: 18 Uhr Gesprächsangebote auf der Bürmschen Wiese, auf dem Spielplatz am Schlangenweg und am Hühnerstall in Bornholte.

SERVICE

Apothekendienst: (von 9 bis 19 Uhr des Folgetags) Westfalen-Apotheke, Paderborner Straße 8, Verl, 05246/930900.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12:30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet.

SENIOREN

Gehreff: 11 Uhr ab Marienkirche in Kaunitz.

KINDER & JUGENDLICHE

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 16 bis 19:30 Uhr Teenie-Treff (12 bis 14 Jahre).

Evangelische Kirchengemeinde: 16 bis 21 Uhr offener Treff, Jugendhaus Oase, Königsberger Straße in Sürenheide.



Versuchen, den Heimatverein in seinem Jubiläumsjahr wieder mit Leben zu füllen: (v. l.) Die Vorsitzenden Regina Bogdanow, Matthias Holzmeier und Herbert Kleinans. Foto: Tschackert

So wenige Termine wie zuletzt 2003

Heimatverein stellt sein abgespecktes Halbjahresprogramm vor

■ Von Marcus Tschackert

Verl (WB). „Das Jubiläumsjahr sollte ein besonderes werden. Das ist es ja nun auch geworden. Aber auf eine eher zweifelhafte Weise“, ist Matthias Holzmeier genauso wie seine Mit-Vorsitzenden des Heimatvereins, Herbert Kleinans und Regina Bogdanow, konsterniert. Mit der Programmvorstellung für die zweite Jahreshälfte will der Verein in die Normalität zurückkehren. Aber was heißt schon normal?

Der Blick auf den gelben Din-A4-Zettel macht allein anhand des Umfangs deutlich, dass das Programm für die Wochen zwischen September und November ziemlich abgespeckt werden musste. „So wenige waren es, als ich 2003 hier angefangen habe“, sagt Regina Bogdanow. Elf Veran-

staltungen wird es geben. Die meisten finden, wie etwa die Pflanzenbörse am 19. September oder der Rundgang durch das Kirchdorf Verl, einen Tag vorher, unter freiem Himmel statt. Rund zwei Drittel bis drei Viertel weniger Programmpunkte sind es als üblich. „Aber es kann und wird wahrscheinlich noch die eine oder andere Veranstaltung dazukommen“, so Holzmeier.

Fest steht, dass die Fachwerk-Konzerte in dieser Spielzeit eigentlich St.-Anna-Konzerte heißen müssten. Denn die Kammermusikreihe wird vom Heimathaus in die benachbarte Kirche verlegt. „Was Mehrkosten mit sich bringen wird, wenn allein der Stutzflügel quer über den Kirchplatz transportiert werden muss“, so Herbert Kleinans. Außerdem dürfen nur 70 statt wie sonst 90 Besucher zu den

Konzerten kommen. Das geht ins Geld. „Aber wir sind von finanziellen Ausfällen nicht so stark betroffen wie andere Vereine“, ordnet Holzmeier das coronabedingte Minus an Einnahmen des Heimatvereins ein. „Da sind andere deutlich härter getroffen“, so Holzmeier.

Viel schlimmer ist für den Heimatverein, dass sein Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen mehr oder weniger ins Wasser gefallen ist. Der Festakt, der ursprünglich am 20. September nachgeholt werden sollte, ist erneut abgeblasen worden. „Wir müssen schauen, ob wir das nachholen können. So wie das müssen wir vieles auf uns zukommen lassen“, bleibt das Führungstrio gelassen. Die Baumpflanz- und Jubiläumsaktion wird aber wie geplant an der ehemaligen jüdischen Be-

gräbnisstätte am Bükersweg mit einer liturgischen Feier der jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld stattfinden. „Der 13. November wurde bewusst als Datum in die zeitliche Nähe des 9. November und damit der Reichskristallnacht gelegt“, so Holzmeier.

Obwohl die meisten Gruppen, Kreise und regelmäßigen Veranstaltungen aktuell nicht stattfinden, trotz der Heimatverein dem Coronavirus und öffnet am 6. September das Heimathaus wieder regelmäßig sonntags zwischen 15 und 17:30 Uhr für Besucher der Jubiläumsausstellung „100 Jahre Heimatverein Verl“. Bis Ende November ist sie zu sehen. Maximal zehn Personen haben aufgrund des Hygienekonzepts auf der Galerie Platz, bevor am ersten Advent (29. November) die traditionelle Weihnachtsausstel-

lung, die dieses Jahr 100 Adventskalender aus unterschiedlichen Epochen zeigen wird, folgt. Auch wenn das Vereinsleben überwiegend ruht, beschäftigt sich der Heimatverein weiterhin mit aktuellen Fragen der Stadtentwicklung und widmet sich bei einem ersten Arbeitstreffen dem Thema Landesgartenschau und mit den möglichen Auswirkungen eines solchen Mega-Projekts auf die Entwicklung der Kleinstadt. Auch Stadtführungen und Pöttkes-Touren sind nach Absprache möglich.

Ein Halt ist dann die Schroeder-Likörmanufaktur, wo – wie auch im Heimathaus – die Jubiläumsedition des „Verler Heimatwassers“, dem Boonekamp, nach wie vor für zwölf Euro erhältlich ist. Darauf weist der Heimatverein besonders hin.



Bei Elektro Beckhoff sind kürzlich 61 junge Menschen in ihre Ausbildung gestartet. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen nun 186 Auszubildende an elf Standorten.

Start ins Berufsleben

61 Auszubildende beginnen bei Elektro Beckhoff

Verl (WB). 61 junge Menschen sind mit ihrer Ausbildung bei Elektro Beckhoff gestartet. Aktuell beschäftigt das Familienunternehmen an seinen elf Standorten 186 Auszubildende: 175 Elektroniker mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, acht Kaufleute für Büromanagement, zwei Fachkräfte für Lagerlogistik und einen Informatik-kaufmann.

„Die anhaltend hohe Zahl an Bewerbungen ist eine Anerkennung für unser Unternehmen und die hochwertige Ausbildung, die wir den jungen Azubis jedes Jahr bieten“, sagt Geschäftsführer Stefan Beckhoff. Und Ausbildungsleiter

Thomas Erdborries betont: „Unsere Lehrlinge durchlaufen alle die gleiche, vielseitige Ausbildung. Ein wichtiger Bestandteil sind dabei die internen Schulungen in unserem Ausbildungszentrum in Verl.“ Dort werden alle benötigten Fertigkeiten gezielt erlernt.

Die in diesem Jahr trotz der Corona-Krise hohe Zahl an Bewerbern begründet Thomas Erdborries auch mit einer an die Situation angepassten, zielgenauen Ansprache der jungen Menschen über Onlinekanäle wie Facebook und Instagram. Die Möglichkeit der Onlinebewerbung über die Unternehmenswebseite habe sich ebenfalls bewährt.

„Bewusst investieren wir in einem hohen Maße in eine Top-Ausbildung unserer Lehrlinge, um im Anschluss möglichst alle von ihnen zu übernehmen“, sagt Geschäftsführer Arnold Beckhoff. „Dabei ist es uns sehr wichtig, die jungen Menschen früh an die praktische Arbeit auf den Baustellen und den Kundenkontakt heranzuführen.“

Längst hat Elektro Beckhoff auf die steigende Zahl an Azubis reagiert: Gegenüber der Firmenzentrale in Verl wird ein Bestandsgebäude zum modernen Ausbildungszentrum umgebaut. Denn die bisherige Lehrwerkstatt ist zu klein geworden. Das neue Ausbildungszentrum

bietet, als Ergänzung zur Ausbildung auf der Baustelle, noch bessere Bedingungen für die gezielte Schulung der Lehrlinge. Auf rund 450 Quadratmetern entstehen moderne Werkstätten, Büros und ein Loungebereich.

Das Unternehmen wurde 1953 in Verl gegründet und unterhält Standorte in Verl, Gütersloh, Herzbrock-Clarholz, Bielefeld, Bad Driburg, Bad Wünnenberg, Coswig, Frankfurt, Grimma (2) und Ohrdruf. Das von Arnold und Stefan Beckhoff geführte Unternehmen beschäftigt rund 820 Mitarbeiter. Der Umsatz betrug 2019 rund 110 Millionen Euro.

Ratskandidaten in Verl

Wahlbezirk 18

Bisher war der Sürenheider Wahlbezirk in der Hand von Konrad Balsliemke. Er gewann 2014 mit 47,9 Prozent der Stimmen. Der CDU-Politiker tritt nicht wieder an. Für ihn kandidiert nun Hedwig Masjosthusmann im Nordwesten des Ortsteils. Sie trifft auf einen Promi: Ex-CDU-Bürgermeister Paul Hermreck, der für die FWG ins Rennen geht.

Wahllokal: Grundschule St. Georg, Klasse eins, Thaddäusstraße

CDU

Vorname: Hedwig
Name: Masjosthusmann



Alter: 65
Beruf: Sozialversicherungsfachangestellte
Familienstand: verwitwet
Kinder: zwei
Hobbys: Fahrradfahren, Lesen

Lokalpolitische Erfahrung: Ratsmitglied, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Betriebsausschuss
Lokalpolitische Schwerpunkte: der Ortsteil Sürenheide, Integration und gute Finanzen für unsere Stadt

SPD

Vorname: Uwe
Name: Hasler



Alter: 58
Beruf: Netzwerkadministrator
Familienstand: verheiratet
Kinder: zwei
Hobbys: Triathlon, Singen und

Handwerken
Lokalpolitische Erfahrung: seit 2014 im Rat, Haupt- und Finanzausschuss, Anlagenbeirat und Rechnungsprüfungsausschuss
Lokalpolitische Schwerpunkte: Digitalisierung, Gesundheit, Klima und Finanzen

Grüne

Vorname: Gerald
Name: Köhle



Alter: 67
Beruf: Diplom-Betriebswirt
Familienstand: verheiratet
Kinder: keine
Hobbys: keine Angaben

Lokalpolitische Erfahrung: Mitglied der erweiterten Fraktion
Lokalpolitische Schwerpunkte: Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, zukunftsorientierter und leistungsfähiger Ausbau des ÖPNV, verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie

FWG

Vorname: Paul
Name: Hermreck



Alter: 63
Beruf: Versicherungskaufmann
Familienstand: verheiratet
Kinder: zwei
Hobbys: Fußball, Musik, Schwimmen, Radfahren

Lokalpolitische Erfahrung: Ratsmitglied von 1984 bis 2015; Bürgermeister von 2004 bis 2015
Lokalpolitische Schwerpunkte: seriöse und solide Finanzpolitik, Stärkung des Wirtschaftsstandort Verl, Verwaltung als Dienstleister für den Bürger, Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Verl

FDP

Vorname: Wolfgang
Name: Brunnert



Alter: 66
Beruf: Maschinenbaumeister
Familienstand: verheiratet
Kinder: eins
Hobbys: Garten, Urlaub

Lokalpolitische Erfahrung: keine
Lokalpolitische Schwerpunkte: Geschwindigkeit Thaddäusstraße